



^
In Rachel Spellings
Londoner Atelier herrscht
penible Ordnung – schließ-
lich geht es bei ihr um
Feinarbeit im Kleinformat

^^
Bildergeschichte oder
surreale Kombination? »Her
Heart Sank When She Saw
The Box« (2022, 18 x 22 cm) auf
historischem Musterblatt

Kunst aus dem Off: Wo andere bloß Farbfelder erkennen, sieht Rachel Spelling alle möglichen Objekte und Szenen – und füllt alte Farbtafeln und Musterblätter mit Bildern im Miniaturformat. Wie aus einer Lockdown-Idee ein neues Genre wurde

Welcher Weiß-Typ sind Sie? Eierschalen? Alabaster? Kokos? Musterhefte und Farbkarten dienen unserer Orientierung beim Gestalten der eigenen vier Wände. Im besten Fall soll sich in den Farben der eigene Charakter wiederfinden, sodass aus dem Wohnraum eine Wohlfühlzone mit Persönlichkeit werden kann, die zum Abschalten und Träumen einlädt. Genau diesem Wunsch verleiht die Londoner Künstlerin Rachel Spelling Ausdruck, indem sie die Farbflächen alter und neuer Musterbücher zur Grundlage fantasievoller Miniaturen macht.

Mal kreiert sie Analogien und setzt einen saftigen Pfirsich auf eine pfirsichfarbene Ebene, mal macht sie eine ganze Szene auf Grundlage eines Farbtons, wenn aus einer grünen Fläche der Ausschnitt eines Billardtischs wird oder ein zerbrochener Porzellanteller auf Zartlila landet.

Oder die Natur liefert die Inspiration für eine verwunschene Dämmerlandschaft vor einem ruhigen, gelben Himmel.

Rachel Spelling lässt ihrer Assoziation freien Lauf, wenn sie die Motive für die Farbtäfelchen aussucht. Ursprünglich arbeitete sie als Wand- und Tapetenkünstlerin in der Welt luxuriöser Inneneinrichtung für exklusive Kunden. 2014 gründete sie ihr eigenes Studio. Doch mit dem ersten Lockdown während der Pandemie fand sie sich im März 2020 wie so viele Kreative auftrags- und ratlos an ihrem Küchentisch wieder – bis sie in den winzigen Farbfeldern auf einer Mustertafel des britischen Farben- und Tapetenherstellers Farrow & Ball perfekte Miniaturwände erkannte, die nur darauf warteten, von ihr gestaltet zu werden.

Alles begann mit einem kleinen Fisch auf blauem Grund. Bald schon gesellten sich ein Hut, ein Auge, ein Kuchen und eine Landschaft

dazu. Ehe sich Spelling versah, hatte sie 132 Miniaturen produziert. Was als Lockdown-Projekt begann, überdauerte die Pandemie und wirkt im Rückblick fast wie eine Entfesselung ihrer Kreativität. Zwar konnte sie zuvor ihre Wandmotive großflächig ausbreiten, doch blieb ihre künstlerische Idee immer eng gebunden an die speziellen Vorgaben ihrer Kunden. Auf den Farbtafeln und Musterbüchern hingegen scheinen ihrer Vorstellungskraft und ihren Darstellungsmöglichkeiten keine Grenzen mehr gesetzt – so klein und begrenzt die Bildfelder auch sein mögen.

Mit ihren Miniaturen, die sie auch als Prints anbietet, hat Spelling eine Nische entdeckt – irgendwo zwischen Inneneinrichtung und Malkunst. Hinter den kleinen Bildflächen tun sich Assoziationswelten auf, in denen man abtauchen, abschalten und sich ganz zu Hause fühlen kann. //

PHILIPP MÜLLER

HAP Grieshaber

FORM | SPRACHE

bis 21 Jan 24



Museum Wiesbaden

Förderer und Partner

hessische
kultur
stiftung

Freunde des
Museums
Wiesbaden

Kulturpartner

hr2.kultur
kultur
partner

